

Partei Mensch Umwelt Tierschutz
Bundesgeschäftsstelle
08233 Treuen

Per E-Mail: sekretariat@tierschutzpartei.de

1. Juni 2021

Tierschutz-Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl


Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen im Namen der Tierschutzorganisation PETA Deutschland e.V. Das Thema Tierschutz erlangt einen zunehmenden Stellenwert in der Bevölkerung. Zu den Bundestagswahlen am 26. September 2021 möchten wir daher die Positionen der Parteien zum Thema Tierschutz erfragen und in Form von acht Wahlprüfsteinen auf unserer Internetseite mit ca. 1,5 Millionen Seitenansichten pro Monat sowie auf unseren reichweitenstarken Social-Media-Seiten veröffentlichen.

Die Antworten der Parteien werden zum einen in Kurzform als übersichtliche Grafik, zum anderen als PDF-Datei in Gänze veröffentlicht. Als Beispiel dienen die Wahlprüfsteine unter [PETA-Wahlen-Rheinland-Pfalz](#). Bitte beteiligen Sie sich **möglichst bis zum 1. Juli 2021** an unserer Umfrage.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen telefonisch unter 0711 860591-418 oder per E-Mail an PeterH@peta.de gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Höffken
Fachleitung
PETA Deutschland e.V.
+49 711 860591-418
PeterH@peta.de

Wahlprüfsteinfragen zur Bundestagswahl am 26. September 2021

1. Tierschutz strukturell stärken

Unterstützt Ihre Partei die Forderung,
ein Tierschutz-Verbandsklagerecht für anerkannte
Tierschutzorganisationen auf Bundesebene einzuführen?

Ja.

Dieses soll formal so ausgestaltet sein, dass anerkannte Tierrechts- und Tierschutzorganisationen es praktisch und effektiv nutzen können.

- ein eigenes Bundesministerium für Tierschutz zu etablieren?

Ja.

Eine Ausgliederung des Ressorts Tierschutz aus dem Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist nötig. Wir fordern folglich die Schaffung eines "Ministeriums für Tierschutz und Tierrechte".

Die Bundesregierung soll zudem auf die EU zwecks Schaffung eines ähnlichen Organs innerhalb der EU-Kommission einwirken. Die Generaldirektion für „Maritime Angelegenheiten und Fischerei“ soll umbenannt werden in „Tier- und Artenschutz“.

2. Tierschutzgesetz

In der Land- und Fischereiwirtschaft wird vielen Tieren systembedingt großes Leid zugefügt.

Unterstützen Sie eine grundlegende Novellierung des Tierschutzgesetzes (und entsprechender Verordnungen), welches den Tieren Rechte zugesteht, die sie vor Ausbeutung und Leid schützen?

Ja, dies ist uns ein zentrales Anliegen.

Wir möchten den Schutz der Tiere zudem mit einem eigenen Artikel (20b) im Grundgesetz verankern. Unser Vorschlag dafür lautet: „Tiere haben um ihrer selbst willen das Recht auf Leben, das Recht auf Unversehrtheit und das Recht auf Freiheit. Entsprechend ihrem Schmerzempfinden, ihren Gefühlen und ihren Bedürfnissen sind ihnen zudem arteigene Rechte einzuräumen. Diese Rechte dürfen von Menschen nur im Falle der Notwehr oder, wenn ihre Einhaltung bei der Befriedigung essentieller

menschlicher Bedürfnisse nicht mit verhältnismäßigem Aufwand möglich ist, beschnitten werden. Zu diesen menschlichen Bedürfnissen zählen etwa der Hausbau, die Fortbewegung oder die Gewinnung pflanzlicher Nahrungsmittel. Hierbei dürfen Tiere jedoch niemals gezielt ausgebeutet oder getötet werden.“

3. Tierwirtschaft

Die industrielle Tierwirtschaft gehört zu den Hauptverursachern der Umweltzerstörung und des Klimawandels und birgt Pandemierisiken. Wird Ihre Partei dafür eintreten, dass die Subventionierung der Tierproduktion beendet und stattdessen die Pflanzenproduktion stärker gefördert wird?

Ja.

Alternativen zu Tierprodukten sollen als Grundnahrungsmittel eingestuft und ihr Umsatzsteuersatz auf 5 % reduziert werden. Zudem soll die Besteuerung von Fleisch- und Molkereiprodukten sowie Eiern erhöht werden.

4. Tierversuche

Tierversuche sind oftmals mit erheblichen Leiden für die Tiere verbunden. Die Ergebnisse lassen sich kaum auf den Menschen übertragen. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass ein konkreter, verbindlicher Ausstiegsplan aus Tierversuchen in Deutschland erarbeitet und umgesetzt wird?

Ja.

**Wir setzen uns für ein Verbot aller Tierversuche ein. Stattdessen sollen moderne, tierversuchsfreie Forschungsmethoden wie Zellkulturen, Biochips und Computersimulationen gefördert und eingesetzt werden. Dazu haben wir kürzlich eine Petition bzw. einen Vorschlag zur Test-Volksabstimmung im September initiiert:
<https://www.openpetition.de/petition/online/tierversuche-verbieten-moderne-methoden-einsetzen-3>**

5. Jagd

Wird Ihre Partei für eine grundlegende Novelle des Bundesjagdgesetzes eintreten, welche
- die Hobbyjagd und die Tötung von Beutegreifern/Vögeln ohne

vernünftigen Grund auf den Prüfstand stellt

- Grausamkeiten wie Fallen- und Baujagd untersagt
- und Hunde- und Katzenabschuss verbietet?

Ja (einschl. alle Unterpunkte).

Wir fordern ein Verbot der Jagd. Es gibt zahlreiche Studien, die aufzeigen, dass Bejagung die Bestände nicht nachhaltig reduzieren kann und dass die Jagd stets auch unnötiges Leiden der Wildtiere bedeutet. Ein intaktes Ökosystem mit natürlichen Beutegreifern erfüllt weitaus besser die Funktion der Bestandskontrolle.

6. Tierische Mitbewohner/Heimtiere

Unterstützt Ihre Partei

- rechtsverbindliche Haltungsanforderungen für alle Heimtierarten?
- ein Verbot der Privathaltung exotischer Tiere?
- ein Verbot von kommerziellen Tierangeboten auf Online-Plattformen?

Ja.

Forderungen in unserem Wahlprogramm dazu sind außerdem:

- **Verbot des Handels jeglicher exotischer Tiere**
- **Einführung eines vom Bund finanzierten Systems, das es Menschen ermöglicht, kostenlos mit ihren aus dem Tierschutz adoptierten Tieren zum Tierarzt zu gehen**
- **Vollumfängliche Finanzierung aller in Deutschland betriebenen und staatlich anerkannten Tierheime vom Bund**
- **Vom Bund finanzierte Zuschüsse in Höhe von 50 % für den Kauf von Futter für aus dem Tierschutz adoptierte Tiere, die nach einem Festbetrag-System auf Basis des durchschnittlichen Bedarfs der jeweiligen Tierart definiert werden sollen**

7. Verbot von Pelzhandel und Pelzfarmen

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Kauf und Verkauf von Echtpelz-Produkten in Deutschland verboten werden und auf EU-Ebene ein Pelzfarmverbot erlassen wird?

Ja, das werden wir.

Wir wollen zudem ein Verbot irreführender bzw. ausweichender Formulierungen bei der eindeutigen Erkennbarkeit von Echtpelzprodukten (solange diese noch nicht verboten sind). Gegen

Länder, die Echtpelz als Kunstpelz deklariert in die EU exportieren, sollen Sanktionen verhängt werden.

8. Zoo und Zirkus

Wird Ihre Partei dafür eintreten,

- die Haltung von Tieren im Zirkus - auch Kamele und Pferde - generell zu verbieten?

Ja.

Das Dressieren und Zurschaustellen von Tieren lehnen wir grundsätzlich ab, weil es einen empfindlichen Eingriff in ihre spezifische Lebensweise bedeutet und die Tiere psychisch und physisch unter der Haltung leiden. Die Dressur – teilweise mit Ketten, Peitsche und anderen Requisiten – soll den Willen des Tieres brechen. Auf diese Weise erniedrigt, wird das Tier mit unsinnigen Darbietungen seiner Würde als Lebewesen beraubt. Zirkusdarbietungen sind auch ohne Tiere unterhaltsam.

- in Zoos die Haltung von besonders sensiblen Tierarten, zumindest Menschenaffen, Eisbären und Delfine, durch ein Nachzucht- und Importverbot auslaufen zu lassen?

Ja.

Die Tiere in Zoos leben idR unter nicht artgerechten, oft katastrophalen Bedingungen. Darunter leiden (nicht nur) besonders sensible Tiere. Sie werden häufig krank und verhaltensgestört. Zoologische Gärten können für eine Übergangsfrist als Unterbringungsort für ungewollte und missbrauchte Tiere verwendet werden. Unser langfristiges Ziel ist aber die Abschaffung von Zoos. Um verschiedene Tierarten kennenzulernen und Wissen über sie zu erwerben, gibt es viele andere Wege, z.B. neben Dokumentationen auch den Besuch von Tierschutzhöfen oder Wildtierauffangstationen.